



Ein neues Outfit zum Weihnachtsfest

Das kleine Jesuskind, dessen Geburt wir am Heiligen Abend feiern, wurde erwachsen und für die einen zum Störenfried, so dass sie ihn später umbrachten - und für die anderen zu einem Liebhaber des Lebens. Für ihn war die Liebe zu Gott und zu dem Mitmenschen das höchste Gebot. Davon wurde der Pharisäer Saulus regelrecht angesteckt und änderte sein Leben radikal. Vom Verfolger der ersten Christen wurde er zu ihrem Anhänger, so sehr hatte ihn das Wirken Jesu überzeugt.

Aus Saulus wurde Paulus. Von ihm sind uns in der Bibel viele Briefe überliefert, die er an Gemeinden schrieb. In einem solchen an die Gemeinde in Ephesus heißt es: „Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“

Sie kennen bestimmt den Spruch „Kleider machen Leute“ (nach der Novelle von Gottfried Keller). Ein Sinnspruch, der eine tiefe Erkenntnis in sich trägt:

Was wir an uns tragen, spiegelt nach innen hinein und verändert unser Wesen.

Manche Menschen legen viel Wert auf ihren Lifestyle und geben dafür ordentlich Geld aus. Anderen reicht die Fleece Jacke das ganz Jahr über und eine Jogginghose ist immer bequem. Wichtig ist einzig und allein, dass man sich in seiner Kleidung wohl fühlt.

Auch umgekehrt gilt:

Was wir innen fühlen, kann sich sehr deutlich in der Kleidung zeigen. Aus einer Umkleidekabine können wir wie neu geboren herauskommen! Wenn wir es wagen ein paar alte Sachen abzulegen und uns ganz neu einzukleiden, dann macht das etwas mit uns. Wir werden gewissermaßen wie neu.

Außen und innen hat bei uns Menschen sehr viel miteinander zu tun.

Diese Erkenntnis muss auch Paulus bewegt haben, als er diesen Text aufschrieb.

Im diesem schönen Bildwort werden wir aufgefordert, uns neu „einzukleiden“.

Das neue Leben an der Seite von Jesus ist nämlich ein gewandeltes Leben und bedeutet eine Veränderung vor allem im Inneren. Wer das neue Kleid des Glaubens trägt, zeigt sich der Welt auf eine andere Art.



Ich stelle mir vor, dass der Mantel der Gerechtigkeit und der Heiligkeit aus einem festen Stoff und von blauer Farbe ist und die Jacke der Wahrheit und der Freundlichkeit aus einem leichten Stoff in bunten Farben. Diese inneren Kleidungsstücke bereichern uns mehr als alle äußeren Statussymbole. Denn mit den Worten aus dem Epheserbrief ziehen wir gleichsam einen „neuen Mensch“ an, der nach Gott geschaffen ist.

Ich höre das einfache und klare Bildwort. Doch ist es wirklich so einfach dem Leben im Glauben eine neue Gestalt zu geben?

Die Erfahrung lehrt uns, dass es leider nicht so ist! Viel zu oft lernen wir Menschen kennen, die von sich behaupten, christlich zu sein und ständig Busse zu tun. Nur leider merkt man im Alltag nicht viel davon.

Und doch kann es auch anders gehen: Mit dem blauen Mantel der Gerechtigkeit oder der bunten Jacke der Wahrheit kann ich ein anderer, ein besserer Mensch sein.

Ich rede nicht mehr hinter dem Rücken, sondern sage aufrichtig, was ich denke und fühle. Ich sehe nicht mehr weg, wenn Unrecht geschieht, sondern setze mich für die Wahrheit ein. Ich versuche mit geradem Rückgrat durchs Leben zu gehen, auch wenn es unbequem und anstrengend ist.

So macht das neue christliche Kleid aus uns neue Leute, weil eben „Kleider Leute machen“. Gott hat für jeden von uns solch ein Kleidungsstück in seinem Schrank, alle Größen von S bis XXL finden sich darin.

Mit diesen Modetipps verabschiede ich mich herzlich von Ihnen. Ende Jahr zügle ich aus familiären Gründen in die alte Heimat Berlin. Aber auch Klosters-Serneus bleibt für mich Heimat! Sehr gern habe ich hier gelebt und gearbeitet, mit einem tollen Pfarrteam Dank an Pfrn. Silke Manske und Sozialdiakon Walter Bstieler.

Ich habe mir fest vorgenommen eure wunderbare Gegend weiter zu erkunden!

Bleibt behütet!

Eure/Ihre Pfrn. Simone Geyda, Ref. KG Klosters-Serneus